

Kompetenzen und Ressourcen (Ko-Re) für das Modul AdA FA-M4 Bildungsangebote für Erwachsene konzipieren

Handlungskompetenz: Im eigenen Fachbereich Bildungsangebote für Erwachsene inhaltlich, finanziell und organisatorisch konzipieren.	
Kompetenzen	Ressourcen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im eigenen Fachbereich den Bildungsbedarf sowie die Interessen und Voraussetzungen der Adressatengruppen abklären ▪ Für den eigenen Fachbereich relevante gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungstendenzen erkennen und bei der Planung von Bildungsangeboten berücksichtigen ▪ Bei der Konzeption von Bildungsangeboten die rechtlichen, bildungspolitischen und institutionellen Vorgaben berücksichtigen ▪ Beim didaktischen Design die vorhandenen Möglichkeiten in Bezug auf Lerngefässe und Lernmodalitäten berücksichtigen ▪ Aufgrund der definierten Kompetenzen geeignete Verfahren zum Transfer und zur Überprüfung der Lernergebnisse definieren ▪ Bildungsangebote kalkulieren, adressatengerecht vorstellen und ausschreiben ▪ Bei der Entwicklung von Konzepten für Bildungsangebote die eigene Rolle als Auftragnehmer oder Auftragnehmerin bewusst gestalten 	<p>Kenntnisse (bez. Umfeld, Richtlinien, Theorien und Modelle, Methoden und Strategien)</p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>Sozio-ökonomisches Umfeld</u>: Für den eigenen Fachbereich relevante Trends; Bildungshintergrund, Bedürfnisse und Präferenzen der Zielgruppen – <u>Bildungsmarkt</u>: Entwicklungen und Trends; Marktsituation; Angebote der wichtigsten Mitbewerber – <u>Schweizerisches Bildungssystem</u>: Für den eigenen Fachbereich relevante gesetzliche Vorgaben – <u>Eigener Fachbereich</u>: Qualifikationsrahmen und/oder Référentiels, Bildungspläne und Curricula; Vorgaben für Qualifizierungsverfahren; Informationsquellen für Entwicklungen und Trends – <u>Eigene Organisation</u>: Bestehende Bildungskonzepte; Strategien und Leitideen; Angebotsstruktur; Vorgaben in Bezug auf organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen, Lernformen und Kursunterlagen, Kalkulationsmodelle und Kostenvorgaben, Modelle und Konventionen für die Kursausschreibung – <u>Theorien und Modelle</u>: Lerntheorien (insbesondere bezüglich Erwachsene); didaktische Modelle; Grundlagen des Bildungsmarketings; grundlegende Konzepte des Qualitätsmanagements – <u>Methoden und Vorgehensweisen</u>: Marktanalyse; Bedarfserhebung; Aufbau eines Bildungskonzepts; Verfahren zur Überprüfung der Lern- und Transferergebnisse – <u>Evaluationskriterien</u> in Bezug auf Bildungskonzepte (Lernkonzeption, Kohärenz, Abstimmung auf Vorgaben und Umfeld, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Lernformen...)

Fähigkeiten (kognitive Fähigkeiten, praktische Fertigkeiten, Beziehungsfähigkeiten)

- Kognitive Fähigkeiten: Informationen analysieren, zusammenfassen und Schlussfolgerungen ziehen; Zusammenhänge und Einflussmöglichkeiten erkennen; Référentiels, Bildungspläne und Anforderungsprofile interpretieren; Aufträge interpretieren
- Vorgehensweisen: Einfache Marktanalysen und Bedarfserhebungen durchführen; Bildungskonzepte erstellen; Kosten von Lernveranstaltungen kalkulieren
- Didaktisches und methodisches Know-how: Kompetenzprofile interpretieren oder erstellen und wichtige Ressourcen identifizieren, Bildungsziele auf verschiedenen Ebenen formulieren und relevante Lerninhalte auswählen; verschiedene Lernorte und Lernmodalitäten sinnvoll integrieren; Kriterien und Indikatoren für den Lernerfolg definieren und geeignete Verfahren zur Überprüfung der Lernergebnisse auswählen
- IKT-Fähigkeiten: Text- und Bildverarbeitung, Internet-Recherche
- Kommunikation und sprachliche Fähigkeiten: Fragebogen und ähnliche Umfrageinstrumente entwerfen; Bildungskonzepte darstellen; ein Bildungskonzept und die dahinter stehenden Überlegungen darstellen; adressatengerechte Ausschreibungen formulieren und gestalten
- Beziehungsfähigkeiten: Implizite Erwartungen und Rahmenbedingungen erfassen; Anforderungen einer Tätigkeit oder einer Arbeitsumgebung erfassen; mit Auftraggeber/in einen Auftrag klären und verhandeln; Rückmeldungen zu Konzeptideen einholen
- Kontakte zum Umfeld: Kontakte im eigenen Fachbereich pflegen, um die eigenen Fachkenntnisse sowie die Kenntnisse über den Markt, Entwicklungen und Trends aktuell zu halten; in Kommissionen oder Projektgruppen mitarbeiten
- Selbstreflexion und Selbstevaluation: Über das eigene Verhalten und Handeln in der Rolle als Entwickler oder Entwicklerin von Bildungsangeboten nachdenken und daraus Konsequenzen ziehen:
 - › Kohärenz zwischen Leitideen der Organisation, eigenen didaktischen Grundsätzen und Haltungen und dem Bildungskonzept überprüfen

- › Bilanz über Stärken und Schwächen im Zusammenhang mit der Konzeption von Bildungsangeboten ziehen
- › Entwicklungspotenzial identifizieren

Die folgenden **Haltungen** äussern sich im professionellen Handeln:

- Offenheit, Interesse in Bezug auf die Bildungs- und Marktentwicklung
- Exakte und systematische Arbeitsweise, z. B. beim Erheben und Auswerten von Daten
- Unvoreingenommenheit, z. B. bei der Analyse von Daten
- Sorgfalt im Umgang mit Daten
- Stringenz in Bezug auf Konzepte und Begriffe (Terminologie)
- Innovatives Denken, Flexibilität und Kreativität, z. B. bei der Kombination von Lernorten und Lernmodalitäten, oder bei der Anpassung von Konzepten an veränderte Rahmenbedingungen
- Konstruktiver Umgang mit Misserfolgen
- Offenheit und Interesse für neue Entwicklungen im eigenen Fachgebiet
- Wertschätzende aber kritische Haltung gegenüber von anderen erstellten Produkten (z. B. Bildungskonzepte, Lehrmittel)
- Transparenz, z. B. bei der Information innerhalb der Organisation, oder bei der Interpretation von Daten
- Bewusstsein der eigenen Werte und Qualitätsstandards, reflektierte Haltung gegenüber den Qualitätsstandards und Erwartungen der Organisation